

Fußball Jugendkonzept



Schwarz-Weiße Jungstars

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Leitbild	4
3. Die sportliche Leitung	5
3.1 Hierarchie der Herren- und Jugendfußballabteilung	5
3.2 Hierarchie der Jugendfußballabteilung	6
3.3 Aufgaben des Jugendleiters.....	6
3.4 Aufgaben Jugendkoordinator (Leistungstraining)	7
3.5 Aufgaben Jugendkoordinator (Aufbautraining)	7
3.6 Aufgaben Jugendkoordinator (Grundlagentraining)	7
3.7 Aufgaben der Talentförderung D, E und F-Jugend	8
3.8 Jugendtrainer	8
3.8.1 Was wird den Jugendtrainern angeboten?.....	8
3.8.2 Aufgaben der Jugendtrainer	8
3.9 Aufgaben der Betreuer	9
3.10 Aufgabe der Koordinatoren-, Trainer- und Betreuersitzung	9
4. Jugendfußballabteilungsversammlung	9
5. Jugendfußballlehrplan	10
5.1 Allgemeine Grundsätze:	10
5.2 Pädagogische Grundsätze:	10
5.3 Grundlagenbereich (E, F, G-Jugend).....	10
5.3.1 Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt	11
5.4 Aufbaubereich (C, D-Jugend)	11
5.4.1 Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt	12
5.5 Leistungsbereich (A, B-Jugend)	13
5.5.1 Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt	13
6. Schlussworte	14

In diesem Konzept wird der Einfachheit halber und zu gunsten der Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form gewählt. Aussagen wie „Trainer“, „Betreuer“, „Spieler“ usw. beziehen sich immer gleichberechtigt auf Personen beider Geschlechter.

1. Vorwort

Alles was ohne Konzept ist, ist planlos, rein von gewissen Zufällen abhängig, entsprechend kann man keine konkreten Ziele definieren.

Genau dass wollen wir nicht!

Im vorliegenden Jugendkonzept sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele der Fußballjugend des FC Oeding für die nächsten Jahre festgelegt.

Für eine attraktive, zielorientierte Jugendarbeit ist es notwendig, eine klare Struktur zu schaffen, so dass die vielfältigen Aufgaben, die sich wöchentlich ansammeln, auf mehrere kompetente Schultern verteilt werden.

Sowohl für die eigenen Trainer, Spieler und Eltern, als auch nach außen hin, soll immer deutlich sein, wer wofür die geeignete Ansprechperson ist. Außerdem sollen die Ziele der Oedinger Jugendarbeit verbindlicher gemacht werden.

Der FC Oeding möchte im Jungenfußball einerseits seine Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, um so weniger talentierten Spielern ein gutes Freizeitangebot bieten zu können.

Hierzu ist es notwendig, sportliche und soziale Lernziele zu formulieren, sowie die Rechte und Pflichten für die Jugendspieler und Trainer festzuschreiben.

Denn der beste Nachwuchs kommt aus den eigenen Reihen!!

Beim Ausarbeiten dieses Jugendplanes haben wir einige niederländische Pläne als Hilfe beansprucht, aber auch die Erfahrungen von einigen Vereinen in der näheren und weiteren Umgebung waren uns wichtig. Der Fußballlehrplan orientiert sich an den Vorgaben des DFB.

Wir hoffen, dass durch diesen Plan der Aufschwung der Oedinger Fußballjugend weiter fortgesetzt wird und sich unser Verein in den nächsten Jahren im Fußballkreis Ahaus/Coesfeld noch besser positioniert.

2. Leitbild

Unser Jugendkonzept dient als Basis für die zukünftige Jugendarbeit.

Die Devise vom FC Oeding 1925 e.V. ist es, die jungen Talente nicht nur sportlich, sondern auch persönlich auszubilden, ihnen Werte zu vermitteln, die nicht nur im Sport Bedeutung haben.

Dies auch unter dem Blickwinkel Jugendlichen Orientierungshilfen über das Medium Fußball hinaus zu bieten, Konflikte und Probleme im zwischenmenschlichen Bereich, nicht nur im Sport, in Respekt vor der Persönlichkeit des jeweils anderen zu lösen.

Auch soll Spaß, Freude und Motivation zum Fußballspielen im Vordergrund stehen.

Im Mittelpunkt der Trainingsarbeit steht ballorientiertes Techniktraining. Die individuellen Fähigkeiten der Einzelnen sollen zu einer mannschaftlichen Geschlossenheit zusammengeführt werden.

Ein großes Ziel ist die Qualitätsverbesserung Aller im Jugendbereich!!

Hiermit versprechen wir uns, dass damit auch unseren jüngeren, noch unerfahrenen Trainern Hilfen gegeben werden, und dass sie dann in Zusammenarbeit mit ausgewählten, kompetenten Personen des Vereins versuchen können, aufkommende Probleme zu lösen.

Darum ist es uns sehr wichtig, unsere Jugendtrainer zu schulen, weil der Umgang und die Schulung von jungen Menschen Kompetenzen auf diesen Ebenen entweder voraussetzen oder die Fähigkeiten durch vereinsinterne Schulungen entwickelt werden müssen.

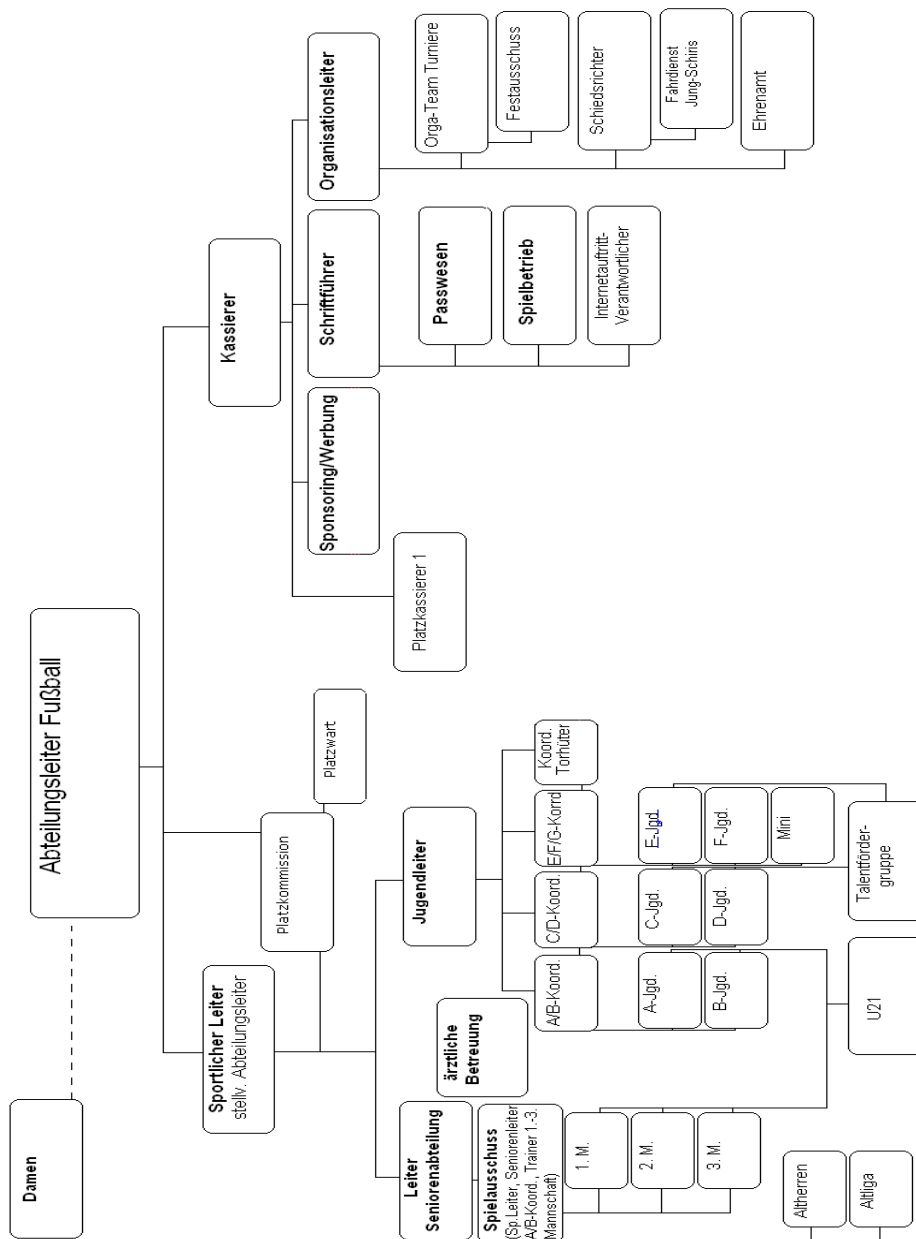
Ganz wichtig: Die Kinder und Jugendlichen müssen wissen, dass es ein Konzept gibt, welches alle vorleben und umsetzen müssen.

Wir wollen ein Aushängeschild im Jugendfußball werden. Dieses braucht Zeit, doch wir sind fest davon überzeugt, dass wir bedingt durch das große Engagement aller Trainer, Spieler, Betreuer, ehrenamtlicher Helfer und Eltern dieses Ziel auch schaffen werden.

3. Die sportliche Leitung

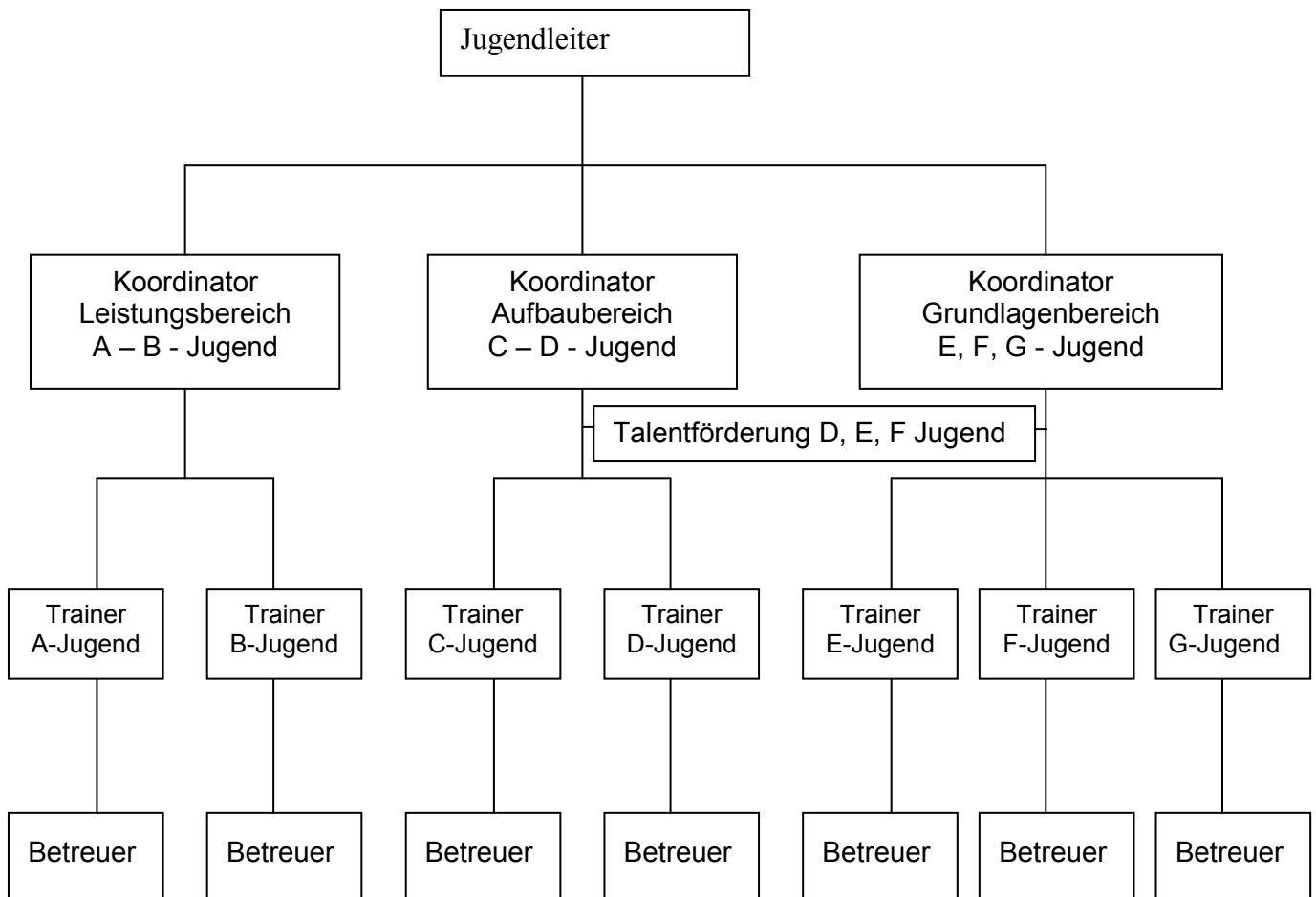
3.1 Hierarchie der Herren- und Jugendfußballabteilung

Die Jugendabteilung ist Bestandteil der Herren- und Jugendfußballabteilung mit ihrem Abteilungsleiter, sportlichen Leiter und Kassierer.



3.2 Hierarchie der Jugendfußballabteilung

Die Jugendfußballabteilung untersteht direkt dem sportlichen Leiter der Herren- und Jugendfußballabteilung.



3.3 Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter repräsentiert die Jugendfußballabteilung sowohl nach innen als auch nach außen. Er ist eine Ansprechperson für Spieler, Eltern und Trainer und arbeitet mit der Abteilungsleitung zusammen. Der Jugendleiter fungiert als Bindeglied zwischen sportlichen und organisatorischen Belangen. Darüber hinaus übt der Jugendleiter eine Kontrollfunktion aus, indem er die Arbeit der Jugendtrainer beobachtet und darauf achtet, dass die festgelegten Richtlinien eingehalten werden. Dazu ist es notwendig, dass der Jugendleiter regelmäßig am Sportplatz anwesend ist. Bei auftretenden Problemen bemüht sich der Jugendleiter darum, überzeugende Lösungswege aufzuzeigen.

Außerdem organisiert und leitet er die regelmäßigen Sitzungen der Koordinatoren, Trainer und Betreuer. Er leitet die jährlich stattfindende Jugendfußballabteilungsversammlung. Der Jugendleiter soll in sportrechtlichen Fragen immer auf dem neuesten Stand sein, gegebenenfalls ist es dafür notwendig, dass er an Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt. Der Jugendleiter kümmert sich um die Umsetzung der Lernziele, welche im Jugendfußballlehrplan festgelegt sind. Dabei trifft er Absprachen mit den Jugendkoordinatoren für den Leistungsaufbau und Grundlagenbereich.

In Zusammenarbeit mit den Jugendkoordinatoren, Trainern und der sportlichen Leitung beteiligt sich der Jugendleiter an der Organisation von Jugendturnieren. Er regt Extra-Aktivitäten, wie Ferienfreizeiten oder Ausflüge an. Er bemüht sich um die Weiterbildung der Jugendtrainer, z.B. durch fachbezogene Themen während der Sitzungen der Jugendkoordinatoren, Trainer und Betreuer.

3.4 Aufgaben Jugendkoordinator (Leistungstraining)

- Kontaktperson A/B-Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zum Seniorenbereich/Grundlagenbereich
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung/neue Spieler
- Passanträge bearbeiten (Absprache mit Passwesen)
- Abstimmung mit der Leitung Spielbetrieb

3.5 Aufgaben Jugendkoordinator (Aufbautraining)

- Kontaktperson C/D-Jugend (Trainer, Betreuer, Eltern, Spieler)
- Kontakt zum Leistungsbereich/Grundlagenbereich
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung/neue Spieler
- Passanträge bearbeiten (Absprache mit Passwesen)
- Abstimmung mit der Leitung Spielbetrieb

3.6 Aufgaben Jugendkoordinator (Grundlagentraining)

- Kontaktperson E/F/G-Jugend (Trainer, Betreuer, Eltern, Spieler)
- Kontakt zum Aufbaubereich

- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung/neue Spieler (Anfänger)
- Passanträge bearbeiten (Absprache mit Passwesen)
- Abstimmung mit der Leitung Spielbetrieb
- Organisation eines wöchentlichen Techniktrainings in Abstimmung mit Trainer Talentförderung

3.7 Aufgaben der Talentförderung D, E und F-Jugend

- Sichtung der Talente durch Besuche bei Trainingseinheiten und Spielen
- Durchführung von einmal wöchentlichen Trainingseinheiten zur Verbesserung der technischen Fähigkeiten
- Motivation durch die Extraförderung
- Zusammenarbeit mit Jugendkoordinatoren
- Zusammenarbeit mit Jugendtrainern
- sportliche Bindung der Talente an den Verein

3.8 Jugendtrainer

3.8.1 Was wird den Jugendtrainern angeboten?

- Fußball-Lehrplan als Orientierung
- Kostenlose Trainerausbildung
- Trainerfortbildungen
- Dauerkarte für Seniorenspiele
- Extraaktivitäten (z.B. Besuch von Profitraining/Spielen)

3.8.2 Aufgaben der Jugendtrainer

- Regelmäßig (ein bis zweimal in der Woche) Mannschaftstraining
- die Mannschaft vor, während und nach einem Spiel altersgemäß betreuen
- die Lernziele des Jugendfußballlehrplans umsetzen
- Zusammenarbeit mit gleichaltrigen Teams (Bsp.: F1-F2)
- Kontakt mit nächsthöheren Mannschaften (A-Jugend: Senioren!)
- Zusammenarbeit mit Koordinatoren
- Zusammenarbeit mit Betreuern
- Einhaltung von Regeln beachten
- Kontakt zu Eltern (Fahrdienste, Trikotwäsche)
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle, Torsicherung)
- Auf Sauberkeit, Disziplin achten (Kabine!)

- Platzpflege (Tore nach Training von Spielfläche)

3.9 Aufgaben der Betreuer

- Anwesenheit bei Spielen
- Organisation von Fahrdienst und Trikotwäsche
- Ausfüllen des Spielberichts
- Organisation von Schiedsrichter/Betreuung
- Bei Heimspielen: Empfang des Gegners, Wasser für Pause organisieren
- Pressearbeit (z.B. Berichte für Internetseite)
- Organisation von Extraaktivitäten
- Kontakt zu Spielern, Eltern

3.10 Aufgabe der Koordinatoren-, Trainer- und Betreuersitzung

Die Sitzungen finden mindestens einmal im Quartal mit den Koordinatoren der A bis G-Jugend, den Trainern und Betreuern der A bis D-Jugend sowie den Kapitänen der A bis C-Jugend statt. An den Sitzungen vor der Hin- und Rückrunde nehmen ebenfalls die Trainer und Betreuer der E bis G-Jugend teil. Zweimal Jährlich finden separate Sitzungen der E bis G-Jugend statt.

Bei den Sitzungen werden die Mannschaftseinteilungen, Materialbeschaffungen, Regeländerungen, organisatorische Belange dargestellt und besprochen.

4. Jugendfußballabteilungsversammlung

Die Jugendfußballabteilungsversammlung findet jährlich sechs Wochen vor der Jahreshauptversammlung des FC Oeding statt. Hierzu lädt der Jugendleiter mindestens 2 Wochen vorher ein. An dieser Versammlung können alle Jugendspieler der A bis C-Jugend sowie alle Eltern der Jugendspieler, sobald diese Mitglied des Vereins sind teilnehmen. Auf der Jugendfußballabteilungsversammlung wird über die sportlichen und organisatorischen Belange des Jugendfußballs des FC Oeding berichtet. Den Mitgliedern wird die Möglichkeit gegeben Anregungen, Ideen und Kritik zu äußern.

5. Jugendfußballlehrplan

5.1 Allgemeine Grundsätze:

- Im Training steht immer der Ball im Mittelpunkt
- Die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind immer gut strukturiert und durchdacht.
- Es gibt keine unnötigen Unterbrechungen, bzw. Warteschlangen (z.B. für Torschusstraining).
- Trainer, Betreuer, Spieler und Eltern verhalten sich vor, während und nach einem Spiel sportlich fair.
- Gegebenenfalls ausgesprochene persönliche Strafen (z.B. Schiedsrichterbeleidigung) sind im Wiederholungsfall vom Betroffenen selbst zu begleichen.
- Die Jugendmannschaften des FC Oeding bemühen sich, konstruktiv und offensiv Fußball zu spielen.

5.2 Pädagogische Grundsätze:

- Im Training und im Spiel für ein positives, angstfreies Klima sorgen
- Kindern Erfolgserlebnisse vermitteln
- Selbstverantwortung fördern
- Persönliche Leistungsorientierung fördern
- Mannschaftsgefühl aufbauen
- Trainer und Betreuer sind Vorbilder!

5.3 Grundlagenbereich (E, F, G-Jugend)

In den jüngsten Nachwuchsmannschaften muss ein besonderes Augenmerk auf eine kindgerechte und motivierende Trainingsarbeit und Betreuung gelegt werden. Die Verbandsspiele haben überwiegend freundschaftlichen Charakter (keine Meisterschaft) und finden auf Kleinfeld statt, das Training wird danach ausgerichtet. Die Mannschaftseinteilung erfolgt weitestgehend nach Jahrgängen. Allerdings sollen leistungsstärkere Spieler des jeweils jüngeren Jahrgangs in die 1. Mannschaft aufrücken, um besser gefördert zu werden. Um sie nicht zu überfordern werden leistungsschwächere Spieler des älteren Jahrgangs in die 2. oder 3. Mannschaft eingeteilt. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. zwei Stunden.

5.3.1 Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordination spielerisch vermitteln
- Viele Wettbewerbe/Wettrennen/Staffeln
- Viele Spielformen (kleine Parteespiele vom 1:1 – 7:7)
- Gymnastik, Wendigkeit

Technik

- Ballgewöhnung/Technik-Grundlagen
 - Dribbling
 - Torschuss
 - Passen
 - Ballannahme/Mitnahme

Betreuung

- VENÜ (Vormachen, Erklären, Nachmachen, Üben)
- Spaß und Freude vermitteln
- Siegen und Verlieren lernen
- Normen und Werte einführen (z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksicht)
- Fußballregeln vermitteln

Taktische Leitsätze

- Spielpositionen kennen lernen
- Zweikampfschulung
- Gegenseitiges Coachen fordern

Heranführen auf das Großfeld

5.4 Aufbaubereich (C, D-Jugend)

Um das ‚goldene Lernalter‘ der Spieler entsprechend zu nutzen, wird die Trainingsarbeit im Aufbaubereich deutlich intensiviert. Das Spielfeld wird größer, es werden Meisterschaften ausgespielt. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. drei Stunden.

5.4.1 Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordination verfeinern
- Parteespiele/Spielformen
 - Mit taktischen Vorgaben
 - Überzahl/Unterzahl (z.B. 2:1, 3:1...)
 - Schwerpunkte setzen (z.B. mit Torabschluss)
- Handlungsschnelligkeit erhöhen
- Gymnastik, Wendigkeit, Stretching, Schnelligkeit

Technik

- Verbessern der Technik unter Tempo und Gegnerdruck
- Finten, Tricks, Jonglieren
- Schusstechniken (Spann, Innen, Außen)
- Kopfball
- Kombinationsformen einüben

Betreuung

- Pädagogisches Einfühlungsvermögen
- Spaß und Freude erhalten
- Auf die Einhaltung von Normen und Werten bestehen
- Taktisches Verständnis auch theoretisch schulen
- Höherer Stellenwert von Spielbesprechung (auch individuell)

Taktische Leitsätze

- Vermitteln der allgemeinen taktischen Leitsätze
- Vertiefung individual- u. gruppentaktischer Leitsätze
 - Angriff: einfache Spielzüge einüben
 - Abwehr: Deckungsverhalten schulen
- Verbessern der Zweikampfschulung
- Mannschaftstaktische Leitsätze
 - Spieleröffnung
 - Gegnerdruck (Pressing)
- gegenseitiges Coachen vertiefen

Heranführen an den Leistungsbereich

5.5 Leistungsbereich (A, B-Jugend)

Die Trainingsarbeit nähert sich langsam dem Charakter des Seniorentrainings. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich drei bis vier Stunden.

5.5.1 Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt

Bewegungslernen/Fußballspielen

- Koordinative Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Athletik
- Parteespiele/Spielformen
 - Mit taktischen Vorgaben
 - Mit Gegnerdruck/Zeitdruck
 - Schwerpunktsetzung
 - Höchste Belastung
- Handlungsschnelligkeit weiter erhöhen
- Gymnastik, Wendigkeit, Stretching, Schnelligkeit

Technik

- Technische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Technik unter höchstem Tempo
- Kopfballtechniken
- Schusstechniken verfeinern
- Anspruchsvolle Kombinationsformen einüben

Betreuung

- Altersgerechtes pädagogisches Einfühlungsvermögen
- Den Leistungsgedanken vermitteln
- Selbstkritik fordern
- Mitspracherecht zugestehen
- Mannschaft taktisch und psychisch auf Spiel einstellen

Taktische Leitsätze

- Taktische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Sondertraining der Spielpositionen und Mannschaftsteile
- Taktik bei Standardsituationen
 - Angriff
 - Verteidigung
- Kennzeichen verschiedener Spielsysteme kennen
- Zweikampfschulung intensivieren
- Leistungsorientiert denken und handeln

- Gegenseitiges Coachen intensivieren
- Spielanalyse

Heranführen an das Seniorentaining

6. Schlussworte

Dieses Jugendkonzept ist nicht starr, sondern lebt von konstruktiver Kritik, Anregungen und neu gewonnenen Erkenntnissen.

Dieses Konzept hat weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Vollkommenheit.

Die Fußballabteilung betreibt seit vielen Jahren eine erfolgreiche Jugend- und Seniorenarbeit, der Stellenwert innerhalb des Gesamtvereins gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Damit unsere Jugendmannschaften erfolgreich sind, bedarf es vieler ehrenamtlicher Helfer, ausreichend ausgebildeter Schiedsrichter und einer besonderen Organisation innerhalb der Abteilung. Die Kinder und Jugendlichen werden gemäß ihres Alters und ihrer Leistungsfähigkeit betreut und gefördert. Das bedeutet, dass die jungen Menschen intensiv und ohne Druck ihrem Hobby nachgehen können. Das bedeutet aber auch, dass die jungen Fußballer, die zu besonderen Leistungen fähig sind und gewillt sind, sich höheren Leistungsanforderungen zu stellen, besonders gefördert werden müssen. Die Jugendverantwortlichen haben herausgestellt, dass es ohne Breitensport keinen Leistungssport geben kann.

Um die Ausbildung und die Übergänge innerhalb der Jugendmannschaften und zu den Senioren zu verbessern und zu vereinfachen, haben wir dieses Konzept entwickelt.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung ist eine uneingeschränkte Identifikation aller Beteiligten mit der Philosophie der Fußballabteilung und den Inhalten dieses Konzeptes.

Das Konzept ist innerhalb der Fußballabteilung verbindlich und ist für alle Beteiligten als Hilfestellung und Leitfaden zu verstehen.

Dieser Leitfaden kann uns auch bei der Suche nach Trainern und Betreuern unterstützen.

Ab sofort müssen wir selbstkritisch und verantwortungsbewusst dieses Konzept bei der Arbeit mit den Junioren umsetzen. Der Erfolg stellt sich dann von alleine ein.

Förderung des Jugendkonzeptes (Sponsoring)

Diese Jugendkonzept und die Umsetzung bedarf neben der vielen ehrenamtlichen Helfern, Trainern, Betreuern und Spielern vor allem der finanziellen Hilfen von Förderern aus der hiesigen Wirtschaft und von Privatpersonen.

Die angestrebte Förderung soll als monatliche Pauschale in einer von vom Förderer festgesetzten Höhe auf ein noch zu bezeichnendes Konto gezahlt werden. Es dient zur Umsetzung des Jugendkonzeptes mit allen anfallenden Kosten.

Die Förderer soll sich mindestens ein Jahr zur Zahlung verpflichten, damit mit einem gewissen Budget gearbeitet werden kann.

Die Förderer erhalten zusätzlich die Möglichkeit auf einer noch zu erstellenden, gut sichtbaren Tafel am Sportgelände als „Förderer der FC-Jugend“ namentlich bzw. mit Werbebanner versehen genannt zu werden. Die Kosten für den Druck der Werbe- bzw. Namenstafeln werden noch bekannt gegeben.